

Streichung der Olmesartane aus dem Erstattungskodex – Umstellungshinweis

Streichung aufgrund relevanter Nebenwirkungen

In den letzten Jahren mehrten sich die Hinweise, dass es unter Behandlung mit dem Angiotensin-Rezeptor-Blocker (ARB) Olmesartan zu schweren Enteropathien kommen kann. Dabei könnte es sich um einen auto-immunologischen Prozess handeln. Histologisch finden sich Zottenatrophien im Dünndarm, welche nach Absetzen von Olmesartan reversibel scheinen. Das Risiko für die Entwicklung der Olmesartan-assoziierten Enteropathie steigt mit der Dauer der Behandlung stark an.

Wie bereits berichtet, wurde vom Hauptverband ein Streichungsverfahren für Arzneispezialitäten mit dem Wirkstoff Olmesartan aus dem Erstattungskodex (EKO) eingeleitet. Mit der Sprue-ähnlichen Enteropathie weist Olmesartan eine zwar seltene, jedoch klinisch relevante Nebenwirkung auf. Da die antihypertensive Therapie hunderttausende PatientInnen betrifft und eine langfristige Behandlung ist, die oft bis ans Lebensende fortgeführt werden muss, sind die PatientInnen einem unnötigen gesundheitlichen Risiko ausgesetzt, das mit zunehmender Einnahmedauer steigt. Unklare Enteropathien sind bis zu ihrer Abklärung oft mit einem erheblichen Leidensweg und zahlreichen, auch apparativen Untersuchungen für die PatientInnen verbunden. **Da es im EKO eine Vielzahl therapeutischer Alternativen gibt, bei denen diese Nebenwirkung gemäß der aktuellen Datenlage nicht oder zumindest wesentlich seltener auftritt, ist es aus der gesundheitspolitischen Perspektive der Sozialversicherung im Sinne einer optimalen medizinischen Betreuung der Versicherten nicht zielführend, laufend weitere PatientInnen diesem Risiko auszusetzen. Nun wurde der rechtliche Weg geebnet, die Streichung aus dem EKO durchzuführen.**

Folgende Arzneispezialitäten mit dem Wirkstoff Olmesartan werden daher mit 1. Jänner 2019 aus dem EKO gestrichen: MENCORD, OLMETEC, MENCORD PLUS, OLMETEC PLUS, AMELIOR, SEVIKAR, AMELIOR PLUS HCT, SEVIKAR HCT, jeweils in verschiedenen Stärken

Es wird somit notwendig, PatientInnen auf andere therapeutische Optionen ein- bzw. umzustellen.

Vergleiche auf Basis Infotool Stand Dezember 2018:

Losartan	Eprosartan	Valsartan	Irbesartan	Candesartan	Telmisartan	Olmesartan medoxomil
25 mg	-	40 mg	75 mg	4 mg	-	10 mg
50 mg	600 mg	80 mg	150 mg	8 mg	40 mg	20 mg
100 mg	-	160 mg	300 mg	16 mg	80 mg	40 mg
-	-	320 mg	-	32 mg	-	-